

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 241.

Freitag den 13. October

1876.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der vom 1. Januar 1877 bis ult. März 1878 für die Garnison-Anstalten hier und in Viebrich erforderlichen Füllungs-, Feuerungs-, Erleuchtungs- und Reinigungs-Materialien, die Anfuhr der Steinkohlen von den Bahnhöfen nach den resp. Anstalten und die laufenden Glaserarbeiten sollen durch Submission an die Mindestfordernden, desgleichen die Abfuhr des alten Lagerstrohs, des Latrinendüngers, Müll und Asche an die Reißbietenden verdingen werden.

Hierzu ist **Donnerstag den 19. October c. Vormittags 10 Uhr** im Geschäftsbüro der Garnison-Verwaltung (Rheinstraße 25) ein Termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen versiegelten Offerten im Beisein etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Submissions-Bedingungen sind im gedachten Lokale zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 12. October 1876.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. October d. Js. Vormittags 10 Uhr soll bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von **400 Raster Kartoffeln** auf dem Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten unter der Adresse: „Submission auf Kartoffellieferung“ bis zum 24. October d. Js. Vormittags 9 Uhr frei hierher einsenden. In der Submission ist der Preis von 50 Kilo anzugeben.

Die Bedingungen können auf dem hiesigen Cassenbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 11. October 1876.

Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Heute Freitag den 13. October Abends 8 Uhr:

24. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(492. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

1. *Post-Ouverture* (op. 117, A-dur) Raff.

2. *Intermezzo* (Holge's Liebestraum) aus „König Wilh. Spieldel.

3. *Danse macabre*, poème symphonique (nach Saint-Saëns.

einer Dichtung von Cazalis) Mozart.

4. *Symphonie*, C-dur (mit der Schlussfuge)

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Frische Hasen

Häfner, Markt 12. 17154

Kanarienvögel, Hähnen, zu verk. Dohheimerstr. 12, Part.

Zur Notiz.

Bei der hentigen Versteigerung

Friedrichstrasse 6

kommen noch die vom Vorschussverein in seinem früheren Local benutzten **Cassenabschlüsse mit Thüren, Vorstell-Läden, sowie sämtliche Mouleaux zum Ausgebot.**

26 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen der Frau **Georg Beck Wwe.**, Emserstraße 28, werden **nächsten Dienstag den 17. October Vormittags 10 Uhr** deren Wagen, Ackergeräthe, Pferdegeschirre u. s. w. durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Geräthe bestehen in Wagen, Karren, Schnepfkarren, Pflug, Egge, Pferdegeschirren, Hacken, Schaufeln u. s. w., sowie Hausgeräthe und eine eiserne Bettstelle.

26 **Ferd. Müller, Auctionator.**



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Sehr schöne Schellfische und Cablian
I. Qualität, frische Seezungen, Steinbutt, ächter Winter-Rheinsalm, lebende Aale, lebende Rheinhechte, Karpfen und Schleien, sehr schöne Krebse, Bollhäringe etc. 95

Geräucherte

Speckflundern

empfiehlt **A. Schirg, Königl. Hoflieferant. 17234**

Täglich von Morgens 9 Uhr ab

abgekochte kauschere Wurst

bei **M. Marx, Metzgergasse 29. 17211**

Ofensefer Jacob wohnt **Friedrichstraße 32. 17202**

**Hornknöpfe für Regenmäntel,
Steinnuß- & Eisenknöpfe,
Passementrie-, Sammt- & Perlmutterknöpfe**
in großer Auswahl und billigt bei
16304 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Frankfurter Würstchen
empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10. 17213**

Ein **weißes Bologneser-Hundchen** ist zu verkaufen
Schulgasse 10. 17159

Doppelmertrasse 20, Vorderhaus, sind **Birnen** der Kumpf zu
40 Pfg. zu haben. 17195

Eine gebrauchte **Treppe** und zwei Treppenwangen sind zu ver-
kaufen Nischelsberg 3. 17187

Eine Grube guter **Dung** ist zu verkaufen bei
17219 **Karl Hassler, Nischelsberg 1.**

Drei tannene, neue **Waschkommoden** sind billig zu ver-
kaufen Wellstrasse 28. 17215

General-Agent

wird für eine der hervorragendsten und anerkannt besten Vieh-
Versicherungs-Gesellschaften unter annehmbaren Bedingungen gesucht.
Zinsspross bereits ca. 10,000 Mark. Cautionsfähige Persönlichkeiten,
welche mit Energie und Fleiß die Verwaltung in die Hand nehmen
wollen, werden gebeten, sich unter der Aufschrift „**Vieh-
Assicuranz**“ franco an **Rud. Mosse** in
Frankfurt a. M. zu wenden. (95/X.) 54

Jemand zu **Nachhülfe**stunden für einen 10jährigen Schüler
gesucht. Näh. Dambachthal 2a, Porterre. 17145

Ein **Gymnasiast** der oberen Klasse ertheilt **Aus-
hülfe**stunden. Näh. Exped. 17138

Zur **Theilnahme** an einem **Privat-Schul-Cursus**
werden noch einige Schülerinnen im Alter von 10—12 Jahren
gesucht. Näh. bei Pfarrer **Ziemendorf**, Emserstrasse 6. 17163

NB. Es sind wenigstens **keine eigenen** und **keine fremden**
Feinder, mit denen sich der Vogel schmückt! 17136

Herrliche Gratulation dem Herrn **Chr. M.**..... zu seinem
heutigen Geburtstage. **Die Bewushte.** 17111

Es gratuliren dem Herrn Buchhalter **L. Schäfer**, Ludwig-
strasse 3, zu seinem heutigen 18. Geburtstage
17218 **K. R. F. M.**

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Ludwigstrasse, daß die
ganze Umgegend noch 3 Tage davon wadelt, zu dem heutigen Ge-
burtstage unseres Freundes **L. Schäfer.**
17148 **A. G. Ph. Sch. L. D. F. D.**

Dem Herrn **J. R-r** gratuliren zum heutigen Geburtstage
recht herzlich

Schier 30 Jahre bist Du alt,
Hast manchen Sturm erlebt u. 17109

Am Montag Abend wurde im alten Nonnenhof ein **Ueber-
zieher** verkauft. Man bittet um Umtausch dafelbst. 17129

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt wurde gefunden. Näheres
bei Metzger **Mondel**, Metzgergasse 35. 17174

Eine **goldene Brosche** mit dem Bildniß eines Hundes im
Rosail nebst Nadel und einem viereckigen goldenen Hemdknopfen
wurde am Mittwoch Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr in der
Langgasse von einem Kinde verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Rheinstraße 17a. 17183

Ein **gelbes Bologneser-Hundchen**, auf den Na-
men „**Bopp**“ hörend, ist entlaufen. Dem Wieder-
bringer eine gute Belohnung **Neuberg 2a.** 17131

Ein **Ladenmädchen** gehesten Alters, welches im Besitze
guter Zeugnisse ist, wird gesucht Langgasse 19. 15882

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 13, 1 St. 16991

Mädchen-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen im Alter von 16—17 Jahren wird
für Monatsdienste mit gutem Lohn gesucht Taunusstraße 13, eine
Treppe hoch. 16996

Eine **durchaus perfekte Kleidermacherin** wünscht nach
einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres **Nieder-
allee 12**, eine Stiege hoch links. 16841

Eine junge Frau ohne Kinder sucht Monatsstelle. Näh. Moritz-
straße 38 im Dachlogis. 17177

Ein Mädchen kann **unentgeltlich** das **Kleidermachen**
erlernen. Näh. Feldstraße 17, Porterre. 17181

Eine perfekte **Büglarin** nimmt Privatkunden an. Näh. Römer-
berg 12. 17221

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 19. 17217

Man verlangt zum Ausfahren einer Dame eine Frau oder
Mädchen. Näheres zu erfragen im Badhaus zum Spiegel
Zimmer Nr. 1. 17130

Zwei perfekte **Bügelmädchen** finden dauernde Beschäftigung. Näh.
in der Expedition d. Bl. 17142

Ein 16- bis 18jähriges Mädchen aus anständiger Familie für
einige Stunden des Tages gesucht. Näh. Exped. 17139

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Metzgergasse 30. 17184

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 16653

Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute
Zeugnisse besitzt, wird nach **Mainz** gesucht. Näheres im „Hotel
Victoria“, Zimmer Nr. 6, in den Vormittagsstunden. 16738

Ein junges, williges Mädchen wird gesucht Webergasse 40,
1 Stiege hoch links. 16850

Adlerstraße 23 wird ein braves Mädchen gesucht. 17012

Gesucht eine alleinsehende, ältere Frau, welche sofort den Haus-
halt selbstständig versehen kann. Näheres Rheinstraße 30 im
1. Stod. 17071

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht
Mühlgasse 1. 17068

Ein Fräulein, welches die Küche, sowie alle weiblichen Hand-
arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 22a,
3 Stiegen hoch. 17069

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 20. October Stelle
als Hausmädchen. Näh. Elisabethenstrasse 10, Porterre. 17064

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen Stelle als
Köchin oder feineres Hausmädchen. Näheres Mainzerstraße 3,
Bel-Etage. 16987

Ein Mädchen, welches seine Lehrzeit in einem Colonial- und
Manufakturwaaren-Geschäft bestanden und noch weitere 2 Jahre in
demselben Geschäfte thätig war, sucht eine Stelle. Gute Zeugnisse
können vorgelegt werden. Näh. Exped. 17161

Ein Mädchen aus angesehenen Familie, welches bürgerlich kochen
kann und alle weiblichen Arbeiten versteht, sucht auf gleich eine
Stelle. Näheres Hochstraße 10, 2 Stiegen hoch. 17170

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. November
eine Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näheres
Schwalbacherstraße 12 im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 17177

Gesucht

wird für ein hiesiges Hotel ein gewandtes und reinliches Zimmer-
mädchen. Näh. Exped. 17155

Gesucht: 1 Kammerjungfer, 1 Buffetmädchen und 1 junges
Kellner; **Stellen suchen:** Köchinnen, Hausmädchen und Mädchen
als solche allein mit guten Zeugnissen d. **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 17156

Une demoiselle de la Suisse française cherche une place
jusqu'au 1^{er} Novembre auprès des enfants ou comme
de chambre. S'adresser au bureau du journal. 17155

Ein Mädchen, welches gut selbstständig kochen kann und etwas
Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie
durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1. St. 17208

Eine gute Köchin, welche sich auch Hausarbeiten unterzieht, wird
für einen ruhigen Haushalt nach **Mainz** gesucht. Näheres bei
Portier im „Römerbad.“ 17207

Hirschgraben 16 wird ein Mädchen gesucht. 17191

Ein jun-
acht auf
Gesucht
sorgfältigen
Ein br-
October e-
Abrechtfre-
Ein jun-
Hebrich g-
Ein br-
Ein
um so
Porterr-
Ein an-
Mädchen.
für Kile-
heße 14,
M
Repräfes-
famille, S-
Sprache.
Stellen
und servie-
Birkh,
Ges
35 Mark u
30 Mark m
Gesu
Zimmermäd-
chens. Bur-
Ein Zap-
Ein G
Ein dur-
Expediti
Ein
Ge
die längere
reiter.
für S
Näheres Rie-
Diener un
Ein erste K
schen.
Expedition
12,000 M
Näheres m
Geld
unter stren-
24,000 M
Eine möb-
der Kile-
Sucht
Ofter
zum
Ofter
Näheres
L. D.

Ein junges, starkes Mädchen, welches noch nicht her gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Kirchgasse 9 a, Frontspitze. 17188
 Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen zum sofortigen Eintritt. Näheres Grünweg 1. 17185
 Ein braves Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 16. October eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Albrechtstraße 10 im Hinterhaus. 17184
 Ein junges, braves Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, nach Weiblich gesucht. Näh. Exped. 17144
 Ein braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 4, 3. St. 17149
Ein zuverlässiges, geschicktes Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Göttestraße 3, Parterre. 17160
 Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als feines Hausmädchen. Näheres Feldstraße 17, Parterre. 17164
 Für Küchen- und Hausarbeit wird ein Mädchen gesucht Nicolastraße 14, Parterre. 17186

Als Gesellschafterin,

Repräsentantin der Hausfrau zc. sucht eine Dame aus guter Familie, 37 Jahre alt, Stellung. Kenntniß der franz. und engl. Sprache. Offerten unter A. 100 postlagernd Viebrich a. Rh. 17233
 Stellen suchen: 12—14 Hausmädchen, welche nähen, bügeln und ledernen verstehen, sowie Mädchen für allein durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 33

Gesucht eine Hoteldienerin (keine Table d'hôte), eine Herrschaftsdieners, eine Kaffeedienerin, (letzte 25 J. alt), ein Hotelzimmermädchen und einige Spilmädchen zu 20 Mark monatlich durch **Ritter's Placierungsbureau**, Weberg. 13.

Gesucht für eine feine Restauration ein braver Junge von 14—15 Jahren zu 2 Billards, 3 Hotelzimmermädchen, 2 Haus- und 1 Zimmermädchen durch das Placierungsbureau von **Niederreiter, Reugasse 14.** 17178
 Ein Jüngling gesucht Marktstraße 28. 15839
Ein Glasergehülfe gesucht. Näh. Exped. 17109
 Ein durchaus fahrlundiger Kutscher wird gesucht. Näheres in Expedition d. Bl. 436

Ein Malergehülfe gesucht.

J. Siegmund, Webergasse 34. 16977

Gesucht ein Flickschneider

in längere Zeit in's Haus. Näheres Reugasse 14 bei **Niederreiter.** 17178

Für Schuhmacher. Gute Arbeit wird auf Logis gegeben. Näheres Kirchgasse 6a. 17192

Diener und Hausburschen suchen Stellen d. **Ritter, Weberg. 13.**

Die erste Hypothek sind **Kapitalien** in jeder Höhe auszuliehen. Franco-Offerten unter Chiffre H. 10 befördert die Expedition d. Bl. 15333

12,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuliehen. R. G. 15125

6000 Mark find auf erste Hypothek ohne Makler auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17103

Gelder auf Hypotheken und Wechsel besorgt in jeder beliebigen Höhe zu jeder Tageszeit

unter strengster Discretion **Stern, Agent, Mauerg. 13, 1 St.**

24,000 Mark zu 5% auf erste Hypothek sofort auszuliehen. **Stern, Agent, Mauergasse 13, 1 St.** 17205

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4—5 Räumen, einschließlich der Küche, in gesunder Lage für den Winter zu mieten ge-

sucht. Offerten unter L. W. 10 besorgt die Exped. d. Bl. 16998

Gesucht in der **Launusstraße** oder deren nächster Umgebung zum 1. April eine unmöblierte Wohnung von 8—10 Zimmern. Offerten unter B. C. 7 bei der Exped. d. Bl. erb. 16981

Zwei möblierte Zimmer gesucht,

überdachend, Sonnenseite (nicht Parterre), in stillem Hause, auf

kurze Zeit für einen einzelnen Herrn. — Gefällige Anträge unter L. D. Nr. 30 nebst Preisangabe an die Exp. d. Bl. 16863

Ein etwas kränklicher Herr sucht für die Dauer Wohnung und Kost in einer Familie, die sich event. seine Pflege etwas aneignen sein ließe. Offerten unter K. L. 29 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 17140

Adelheidstraße 20 ist der 2. Stod, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 17066

Bahnhofstraße 10a, 2. Stod, ist eine leere Mansarde zu vermieten. 17222

Bleichstraße 14, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 17187

Dohheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie die Frontspitze zu verm. 17198

Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf den 1. April 1877 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 8 bis 1 Uhr. 17108

Dohheimerstraße 25 sind zwei Wohnungen, davon eine im 2. Stod, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127

Elisabethenstrasse 10,

Gartenhaus, ist eine gut möblierte, abgeschlossene Wohnung, für eine kleine Familie passend, mit Küche oder Pension, für den Winter zu vermieten. 17141

Ellenbogengasse 7 ist eine heizbare Mansarde mit Holzofen auf gleich zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 17146

Geisbergstraße 12, 1 Stiege hoch, ist ein unmöbliertes, schönes Zimmer billig abzugeben. 17224

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 17158

Hochstraße 5 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 17190

Kirchhofsgasse 8 ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 17156

Lehrstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Stube, 2 Cabineten und Küche wegzugshalber zu vermieten. Näheres Nerostraße 38. 17162

Mainzerstrasse 2

ist die Parterre-Wohnung möbliert zu vermieten. 16953

Mauergasse 9 ein möbl. Zimmer im 2. Stod zu verm. 17196

Mehrgasse 30 ist eine Dachwohnung zu vermieten; auch können zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17184

Nerostraße 20, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 17151

Nerostraße 36, 2 Stiegen hoch, ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 17227

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stod, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Schwalbacherstr. 10, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 17225

Schwalbacherstraße 27 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 17153

Steingasse 24 ist ein Dachlogis auf den 1. Januar und eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 17166

Al. Schwalbacherstraße 3 ist ein Dachlogis zu verm. 17200

Wellrißstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachlammer, auf 1. Januar zu vermieten; desgleichen ist ein Dachlogis sogleich zu beziehen. Näh. Bel-Etage. 17206

Wellrißstraße 19 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17220

Ein Logis ist auf gleich zu vermieten **Steingasse 14.** 17139

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Schulgasse 10, 1 St. h.** 17157

Ein freundliches Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten **Ecke der Steingasse und Beßstraße 8.** 17167

Eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Keller und Wasserleitung ist in der Bel-Etage **Schwalbacherstraße 9** zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. bei **Adolph Thon.** 17169

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Niederstraße 18, 1 St. h.** 17180

Ein heizbares, unmöbliertes Zimmer zu verm. Näh. Exped. 17171

Papier.

60 Bogen Briefpapier, Octab, mit 2 Buchstaben	— Ml. 35 Pf.
60 Bogen Briefpapier mit 2 Buchstaben	— Ml. 45 Pf.
60 Bogen Briefpapier, dick, weiß gerippt, mit 2 Buchstaben	— Ml. 65 Pf.
120 Bogen Briefpapier, dick, weiß gerippt, mit 2 Buchstaben	1 Ml. 20 Pf.
240 Bogen Briefpapier, dick, weiß gerippt, mit 2 Buchstaben	2 Ml. 30 Pf.
480 Bogen kaufmännisches Format mit Firmabrud	6 Ml. — Pf.

Converte.

100 Stück, kaufmännisches Format, von 25 Pf. an.	
1000 Stück Ganz-Converte, groß carré mit Firma	4 Ml. 50 Pf.
100 Stück Geld-Converte mit 2 Siegeln	1 Ml. — Pf.

Acten und Dienst-Converte
in jeder Größe.

Monogrammes.

1 Carton	25 Briefbogen mit farbigen Monogrammen	1 Ml.
1 Carton	25 Couverte	
1 Carton	50 Bogen engl. Billet-Papier mit verschlungenen Buchstaben	
1 Carton	50 Couverte, dazu passend	1 Ml. 90 Pf.
1 Carton	ditto Inhalt, feinstes Nepps, farbig sortirt, mit verschlungenen Buchstaben, 3 Ml.	

Copir-Tinten-Stifte

per Stück 40 Pf.,

Magische Tintenfüßer

von 50 Pf. an,

Kupfer-Schablonen,

Monogrammes, Languetten,

Besätze etc.,

Petschaften

(2 Buchstaben) mit polirtem Griff, per Stück 35 Pf.,

Selbstfärber mit Firma

per Stück 2 Ml.,

Schlag-Pressen mit Firma

per Stück 5 Ml.,

Stahlfedern, Siegelack, Klebliste, Tinte und

sämmtliche Bureau-Utensilien

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

C. Koch, Hoflieferant,

17147

„Zum goldenen Schwanen“,

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden Samstag von 4—6 Uhr in Wiesbaden, Helenenstrasse 22 zu sprechen. 17208

Turngemeinde Sonnenberg.

Nächsten Sonntag den 15. October findet unser alljährliches Abturnen mit darauffolgendem Ball im „Kaiserpaal“ statt, wozu freundlichst einladet Der Vorstand. 17209

In allen Buchhandlungen zu haben.

Der tolle Baron

von

Johannes van Dewall.

Unter der Presse von demselben:

Don Ramiro.
Aufricht im Walzen.
Cadettengeschichten.
Ein Geheimniß. 17228

Muckerhöhle.

Heute von 10 Uhr Vormittags an:

Leberklöse und Sauerkraut.

Schönste, große Kastanien

wieder frisch eingetroffen bei 17212

A. Schirmer, Markt 10.

Frische

Kieler Sprotten

per Pfund 1 Mk. 20 Pf.,

ächte

Frankfurter Würstchen.

frische

Gothaer Cervelatwurst und

Milchschinken

ohne Knochen 17229

Franz Blank.

empfiehlt

Ganz frische Sendung

Kieler Sprotten,

neue russ. Kronsardinen,

neue Kräuter-Anchovis,

beste

holl. Kronbrand-Häringe

eingetroffen bei

17216

Schmidt, Metzgergasse 25.

Petroleum-Lampengläser

in allen Größen und anerkannt bester Qualität sind wieder vorrätig per Stück 10 Pf. 17217

Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.

Wiederverkäufers Rabatt.

Karl Machwirth, Adlerstraße 30, emp

Ein Sopha (braun Damast) billig zu verk. Geisbergstraße 1. 17218

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

Grösstes Lager

in

Damen - Kleiderstoffen

deutscher, französischer und englischer Fabrikation.

Neu eingetroffene große Gelegenheits-Einkäufe:

Gestreifte Croisés in grossartiger Auswahl	65 Cm. breit, à Mk:	1. — per Meter.
Knickerbocker " " "	60 " " à " "	1. — " "
Cheviot, reinwollen " " "	65 " " à " "	1. — " "
Imperial uni & rayé, zu Hauskleidern		
sehr empfehlenswerth	65 " " à " "	1. 25 " "
Popeline écossais	60 " " à " "	1. 20 " "
Barathea fantaisie uni & rayé		
in allen modernen Farben	60 " " à " "	1. 40 " "
Drap Chambord diagonal uni,		
reinwollen	65 " " à " "	2. — " "
Matelassé, haute nouveauté, reinwollen .	65 " " à " "	2. 25 " "
Kammgarnstoffe in reizender Auswahl	65 " " à " "	2. 50 " "
Bombay double uni & rayé	65 " " à " "	2. 50 " "
Haute Nouveauté, halbseiden	60 " " à " "	3. — " "
Damassé, reinwollen und halbseiden . . .	65 " " à " "	3. — " "
Tartans mit Fransen	zu verschiedenen, billigen Preisen.	

Einfarbige Popelines, Ripse, Piqués, Drap reliés etc.
in reinwollen und grösster Farben-Auswahl werden zur
Hälfte des reellen Werthes abgegeben.

Mit Cheviots, Knickerbockers, Homespuns und anderen
höchst eleganten englischen Artikeln wird das Lager voll-
ständig geräumt.

Wir führen principiell nur gute Qualitäten,
unsere verehrl. Kunden haben deshalb

Gelegenheit zu ausserordentlich billigen Einkäufen!

Muster werden auf Wunsch zugeschickt.

Feste Preise!

Feste Preise!

Ausverkauf von Glacé-Sandshuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-Knopfigen Glacé-Damen-Sandshuhen, sonst 1 Pfl., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Sandshuhen von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.
Vorzügliche schwarze Glacé-Sandshuhen für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

Adolph Helmerding, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

253



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Frisch vom Fang: Helgoländer Schellfische, Steinbutt, Merlan, sehr schöne Zander (satak), Ächter, neuer Rheinsalm ausgezeichnete Qualität, Lachsforellen von 2-5 Pfd. schwer, Hechte, Schleien, Aale, sowie die so beliebten frischen (ungefärbten) Säringe zum Baden, sehr schöne Rarpfen per Pfd. 70 und 80 Pfg., ferner treffen ein: Sehr schöne Ostender Matresen (maqueraux), sehr frische Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mark.

F. C. Hench, Hoflieferant.

88

Geräucherter

Rheinlachs

empfehl. **A. Schirg, Königl. Hoflieferant.** 17235

Eis, jedes Quantum, offerirt billig **H. Momberger, Taunusstraße 43.** 17199

Neue Salz- und Essiggurken, holl. Vollharinge, Linjen, Erbsen, Bohnen,

in Mainzer Sauerkraut, in Schweineschmalz
empfehl. **A. Freißen, Friedrichstraße 28.** 17143

Mit dem 15. October werde ich einen 20tägigen Curtus eröffnen, in dem jungen Damen Gelegenheit geboten wird, das Plätten feinerer Wäsche gründlich und leicht zu erlernen. Anmeldungen von 3-7 Uhr Nachmittags bei **Frau Hoffmann, Hellmündstraße 1c.** 17128

Für Hundeliebhaber.

Noch sind die Wölfe nicht ausgestorben, denn Herr Tapezierer **W. Machenheimer** in Wiesbaden, der glückliche Besitzer dieser Race, hat für die im vorigen Jahre zu Baden-Baden ausgestellten Exemplare den ersten Preis davongetragen. 17126

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen I. Qualität empfehl. **August Koch, Mühlgasse 4.** 598

Ein Petroleumherd

mit 4 Löpfen für den Preis von 18 Mark zu verkaufen. Näheres **Goldgasse 4.** 65

Für Weinändler.

Alle Sorten **Risten** zu haben **Rixgasse 25.** 17189

Fässer. Fässer zu haben. **Webergasse 46** sind verschiedene weingrüne 17230

Erlenzspreu ist wieder angekommen bei **R. Nassauer, Saalgasse 2.** 17193

Gute **Rothbirnen u. Äpfel** zu vert. **Kreuzgasse 4, 2. St.** 17170

Ein **Schneider-Bügelofen** neuester Construction, sowie zwei **Nähmaschinen** zu verkaufen **Mehrgasse 20.** 17155

Marktstraße 7 bei **Karl Berger** sind mehrere Sorten **Äpfel, Birnen und Kartoffeln** zu haben. 17232

Zwei gebrauchte **Krautwagen**, zwei gebrauchte **Kinderwagen** zu verkaufen **Walramstraße 29, nahe der Enserstraße.** 17231

Sonnenberg bei **Jacob Stengel**
heute Abend: **Niegelsuppe.** 17287

Geräucherte Flundern

find eingetroffen bei **C. Zollmann, Adelsbaldstraße 15a.** 17238

Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz, ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei **August Momberger, Moritzstraße 7.** 15605

Drei einschalige **Abtrittsfenster**, 4 Jalousieläden und eine Thüre zu verkaufen **Rixgasse 10, Pfl., bei B. Sauer.** 17150

Ein schöner **Herrnrod** wie ein **Frad** billig zu verkaufen. Näheres **Geisbergweg 12.** 17223

Gute weiße und blaue **Kartoffeln** zu haben **Mauergasse 8.**

Gute **Serbiskartoffeln**, sowie **Kaus- und Rosenkartoffeln** mallerweise abzugeben **Dohheimerstraße 18.** 17197

Schwalbacherstraße 29, Parterre, sind **Rochäpfel** im Rumpf und Malter zu verkaufen. 17173

Taunusstraße 51 ist ein kleiner, transportabler **Porzellanofen** (für Holzfeuerang) zu verkaufen. 17163

Geisbergstraße 18 sind 2-3 möbl. **Zimmer** zu verm. 2000

Danksagung.

Allen Denjenigen, die meiner guten Gattin, **Catharine Hammerschmidt**, geb. **Walther**, die letzte Ehre erwiesen, den Schwestern **Pauline** und **Auguste** für ihre treue Pflege während ihrem Krankenlager, besonders dem Herrn Pfarrer **Cäsar** für seine vielfachen Besuche und sehr treffliche und trostreiche Grabrede meinen innigsten Dank.
Wiesbaden, den 12. October 1876.

Der trauernde Gatte:
Louis Hammerschmidt. 17236

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
11. October.

Geboren: Am 9. Oct., der unverheh. Dienstmagd **Friederike Krauter** von **Muhart** im **Königreich Württemberg** e. L. — Am 10. Oct., dem Tagelöhner **Heinrich Karl** e. S., R. August. — Am 6. Oct., dem Bäckergehilfen **Peter Jäger** e. L., R. Marie **Wilhelmine Caroline**. — Am 9. Oct., dem Schreinergehilfen **Pantaleon Blant** e. S. — Am 7. Oct., dem Rentner **Ferdinand Weyrauch** e. S., R. Carl **Wilhelm Ferdinand**.

Aufgeboren: Der Kellner **Christian Philipp Rix**, wohnh. zu **Rainy**, früher dahier wohnh., und Marie **Magdalene Henriette Handermann** von **Epyer**, wohnh. zu **Rainy**, früher dahier wohnh. — Der Tagelöhner **Johann Adam Alt** von **Oberzell** bei **Schwarzenfels**, wohnh. zu **Oberzell**, und **Johannette Elisabeth Dief** von **Obersbach**, R. **Weilburg**, wohnh. zu **Obersbach**, früher dahier wohnh. — Der Herrschneider **Jacob Schwan** von **Mollmerschied**, R. **Hildesheim**, wohnh. dahier, und Eva **Siegfried** von **Rau**, roth, R. L. **Schwalbach**, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 11. Oct., der verw. Tagelöhner **Johann Jacob Meffert** von **Eisighofen**, R. **Rastätten**, wohnh. dahier, und Anna Marie **Jacobine Michel** von **Laufenfeld**, R. L. **Schwalbach**, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 10. Oct., der Schreinergehilfe **Anton Wahr**, e. des Tagelöhners **Johann Wahr**, alt 19 J. 2 R. 17 L. — Am 10. Oct., Marie **Elisabeth**, geb. **Fuhr**, Wittve des Theaterdieners **Martin Butts**, alt 77 J. 6 R. 16 L.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.**Gottesdienst:**

Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 12. October 1876.

	100 Kilogramm Weizen von 25 Mark — Pf. bis 25 Mark 62 Pfg.	
100 Korn	18	88
100 Hafer	18	20
100 Stroh	10	11
100 Heu	10	12

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 11. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	880.74	880.07	880.20	880.33
Thermometer (Reaumur).	10.4	15.6	12.8	12.93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.78	6.22	5.66	5.65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97.8	88.6	95.0	91.96
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	S. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	trübe.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages- = Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Deute Freitag den 13. October.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Bewerblige Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.

Karhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Concert. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.

Männergesangsverein „Concordia-Liedertafel“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal (Wunderhöhle).

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

Frankfurt, 11. October 1876.

Geld-Course.	Wetfel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam 169.45 B. 169 G.
Dukaten . . . 9 „ 69—74 Pf.	London 208.80 G.
20 Frez.-Stücke . . 16 „ 21—25 „	Paris 81.25 B.
Sovereigns . . . 20 „ 33—38 „	Wien 166.50 B.
Imperials . . . 16 „ 74—79 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

? Straßammer vom 12. Oct. Vor dem Hause Neugasse 9 wurde im August d. J. ein Canal angelegt und bei dieser Gelegenheit in dem Keller dieses Hauses, in welchem Wein aufbewahrt war, eine Oeffnung gebrochen. Der Wein befand sich in einem verschlossenen Lattenverschlag aufbewahrt. Der Tagelöhner Johann Lauf aus Frankfurt und der Maurer Peter Köhler aus Einöllen, welche bei dem Canalbau beschäftigt waren, kamen in den Keller und rissen dort von dem Verschlag mehrere Latten mit Gewalt los, worauf Lauf in denselben hineintrat und dem Köhler den Wein zu der Lücke hinausreichte, so wie er in Flaschen gefüllt war. Den in einem Kistchen befindlichen Kirchwein zapfte Lauf in eine Gießkanne und gab den vor dem Hause befindlichen Arbeitern zu trinken. Die Angeklagten sind gekündigt, indessen beschließt der Gerichtshof, die Verhandlung auszusetzen, weil nicht gehörig nachgewiesen ist, ob Lauf sich im Rückfall befindet; zugleich wird die Verhaftung desselben verfügt und Termin auf nächsten Montag Vormittags 11 1/2 Uhr anberaumt. — Im Monat Juli d. J. erhielt der Tagelöhner Jacob Leonhard Dieffenbach von Lausfelden von dem Handelsmann Samuel Jacobi dahier den Auftrag, ein Pferd dem Fuhrmann Bierenbach in Biedrich zu überbringen und sich von demselben für seine Bemühung einen halben Gulden geben zu lassen. Der Fuhrmann gab dem Ueberbringer des Pferdes statt 80 kr. einen halben Thaler, weil ihm ein Gefallen damit erzeigt war, daß ihm das Pferd gebracht wurde. Dieffenbach gab dessenungeachtet dem Jacobi an, er habe von dem Bierenbach nichts bekommen und zahlte ihm derselbe, weil er diese Angabe für wahr hielt, noch einmal 30 kr. aus. Wegen Betrugs wird der Angeklagte zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Dem Tagelöhner Althasar Kempenich aus Reudorf war auf Klage des Salomon Nathan aus Eltville wegen einer Forderung von 4 Mark 70 Pfg. eine Kommode gepfändet worden. Als dieselbe gerichtlich versteigert werden sollte, hatte sie Kempenich bei seinem Ueberzug von Biedrich nach Castell verbracht. Wegen Pfandverbringung hat der Angeklagte einen Tag Gefängnis zu verbüßen. — Am 8. Juli cr. entwendete der Maurer Heinrich Beck von Bleidenstadt einem Soldaten in einer Speisewirt-

schaft in der Faulbrunnenstraße eine Tabakspfeife. Er wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurtheilt und verfügt, daß die deponirte Pfeife an den Bestohlenen zurückzugeben sei. — Auf die Anzeige eines zu Hochheim stationirten Gendarmen, daß Simon Kahn von Nordenskiöld am 29. Juni zwischen der Taunusbahn und Hochheim auf einem Wirtswagen, dessen Leitern schräg gestanden, 6 Räder transportirt habe, daß dieselben am Fasse angebunden und der Wagen die vorgeschriebene Bodenfläche nicht gehabt habe (Straß nach §. 4 der Polizei-Verordnung vom 16. Februar 1876), wurde Kahn vom Amtsgericht zu Hochheim zu einer Geldstrafe von 12 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt, wogegen der Angeklagte die Berufung angemeldet hatte. Der Wagen ist ausgemessen worden und bietet derselbe auf dem Boden kaum 1/4 Quadratmeter Raum für ein Rad, war mithin für sechs Räder zu klein. Die eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Berufung des Appellanten auch in die Kosten der zweiten Instanz. — Heinrich Lenz, Philipp Weber und Adam Schmid, sämtlich von Eppstein, hatten sich in der Nacht vom 4./5. Juni d. J. den sog. Pfingstbaum, eine Pflanze, welche auf dem Gemeindegutstand, rechtskräftig angeeignet und den Baum einem Wirt in die Scheuer gelegt, in der Absicht, daß ihnen derselbe Kesselwein dafür geben solle. Das Gericht verurtheilt die Angeklagten zu je einem Tag Gefängnis.

§ Wiesbaden, 12. Oct. (Königl. Schauspiele.) Die Bellini'sche Oper „Die Nachtwandlerin“ scheint im Publikum sich immer noch besonderer Sympathien zu erfreuen, denn bei deren gefestigter Vorführung war das Theater fast gänzlich besetzt. Wenn auch Bellini nichts weniger als Dramatiker in seinen Opern (mit Ausnahme der „Norma“) ist, wenn auch das lyrische Element in denselben bis zur Sentimentalität angekränkt ist, so haben doch seine Melodien einen ungemeinen Wohlklang, und das ist und bleibt immerhin, wenn die musikalische Arbeit anders mit Geschick bemerkt, ein Anziehungspunkt. Und sind die Partien, hier die der „Amine“, des „Elwin“ und des „Grafen“, durch Sänger mit ausgesprochenem lyrischen Stimmcharakter vertreten, wie es eben an unserer Bühne durch Herrn Pöschler, Herrn Philippi und in gewissem Sinne auch Fräulein Lüdke der Fall ist, so verfehlt die genannte Oper einer freundlichen Aufnahme nicht. Fräulein Lüdke war als „Amine“ in ihrem eigenlichsten Elemente; ihre vortreffliche Stimmtechnik befähigt sie, den Anforderungen an einen reich colorirten Gesang vollständig zu genügen, und ebenso kommt ihr die fast seltene Höhe der Stimme hier so recht zu Statten. Auch Herr Pöschler („Elwin“) fühlte sich im ganz convenienten Fahrwasser der Lyrik. Daß der Herr Philippi fast jede seiner Rollen die beste ist, um uns eines absonderlichen Superlativs zu bedienen, bedarf auch bei dem „Grafen“ kaum der Bestätigung. Fräulein Lüdke müssen wir wiederholt auf eine bessere Vocalisation aufmerksam machen. Ihr Gesang würde ungleich günstigeren Eindruck üben, wenn sie die Vocale rein, ohne Trübung brächte und die Gaumentöne zu vermeiden suchte. Ihre anderweitige Verdienstlichkeit erkennen wir ja gerne an.

† In den Weinbergen zeigt sich schon wieder ein neuer Feind des Rebstocks, die bekannte *Pyralis vitana*, die aber glücklicherweise nicht so gefährlich ist, wie die Reblaus. Der von dem Herrn Reichslandrat zum Schutze der Weinberge in unserem Rheingau bestellte Herr Weingutsbesitzer Frick Lade in Geisenheim hat dieses Insect in den Weinbergen der Gemarkung Lorch wahrgenommen; das Auftreten ist ein massenhaftes und waren die jungen Triebe und Blätter in großer Zahl angegriffen. Das Insect zeigt sich bald als Raupe, theils in begonnener, theils in vollendeter Verpuppung; zwei Dritttheile der Gemarkung sind damit heimgegriffen, jedoch mehr die weichen Traubensorten als die Rieslinge. In früheren Jahren soll das Insect auch schon am Radesheimer Berg massenhaft aufgetreten sein. Da die Einwirkung dieses Insectes unter Umständen große Calamitäten herbeiführen kann, so erscheint es notwendig, seinem Auftreten und seiner ferneren Verbreitung zu wehren. Als zweckmäßigstes Mittel wird das Ablesen der Raupen bezeichnet, indem das Abbrechen der zusammengelassenen, die *Pyralis* enthaltenden, leicht erkennbaren Blätter eine so wenig schwierige Arbeit sei, daß selbst Kinder von 12—14 Jahren dieselbe mit dem besten Erfolge verrichten könnten. In Folge des von Herrn Lade dem Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten erstatteten ausführlichen Gutachtens soll nunmehr die angeordnete Einwirkung auf die Bürgermeister, Feldgerichte und das theilhaftige Publikum der Weinbaureisenden Gemeinden dahin eintreten, daß dem etwaigen Auftreten der *Pyralis vitana* rechtzeitig die erforderliche Aufmerksamkeit gewidmet und eintretendenfalls mit den vorgeschlagenen Vertheilungsmaßregeln der durch Weiterverbreitung des Insectes drohenden Gefahr vorgebeugt werden. Insbesondere sind die Bürgermeister dieserhalb auf die einschlagende Bestimmung im §. 34 des Feldbrand-Gesetzes vom 19. Februar 1868 hingewiesen worden, um danach das Nöthige anzuordnen. Gleichzeitig ist Herr Professor Kirchbaum hier zu einer gutachtlichen Äußerung darüber aufgefordert worden, in welcher Zeit von der gegen das Auftreten des in Rede stehenden Insectes vorgeschlagenen Maßregeln der wirksamste Erfolg sich würde erwarten lassen, was sich derselbe aber bis dahin vorbehalten hat, daß über den Erfolg der bei Versuchs in Ungarn angewandten Vertheilungsmittel authentische Nachricht vorliegt.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) v. Below, Oberst und Commr. des Inf.-Regts. No. 88, mit der Uniform dieses Regts. zu den Offiz. v. d. Armee versetzt. v. Böttcher, Oberst vom Inf.-Regt. No. 117, zum Commr. des Inf.-Regts. No. 88 ernannt.

In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag führte eine Anzahl junger Leute aus der Hochfläche und in der Schulgasse einen Heidenlärm auf. Leider gelang es nicht, der nur allzufrühen Aufheister habhaft zu werden.

— Seit einigen Jahren schon hatten jene Ungebuldigen regelmäßig ihre Felle zu bereuen, mit der sie bereits im Mai ihre Felle im Grünen aufschlugen, denn im Monnemont pflegen wir gewöhnlich den Winterpaletot dem Leinwandanzug vorzuziehen und jetzt — die Welt steht ihre Verleirtheit in Permanenz — haben wir italienische Nächte. Das ist nicht übertrieben. Wer Solches nicht glauben will, der frage nur die Schneider und Confectionäre, die wieder einmal darüber klagen, daß ihnen eine Saison verloren gehe. Die Sonne kommt dem modernen gewordenen Sparamleitstirn zu Hilfe und zwingt ihn nicht, in die Tasche zu greifen und für Winterpaletot und für Kohlen zu sorgen. Das ist für Manche, die sich für den Frost und die langen Herbstabende bereits affortirt und vorgelesen, nicht sehr angenehm, aber die allgemeine Menschheit kümmert sich in ihrem arengenlosen Egoismus nicht um den Schmerz des Einzelnen, sondern freut sich des Daseins, so weit sie sich zu freuen Ursache hat und sagt in ihrem frommen Sinn: „Gottesse, was Dir Gott beschieden und speise im Freien, so lange Dir die Sonne glüht.“

— Ueber meteorologische Verhältnisse des verfloffenen Monats erfahren wir, daß seine mittlere Wärme eine so niedere war, wie dieselbe in der Epoche von 1880—1881 sich nur in drei Sommern, 1847, 50 und 51 ähnlich findet, in welchen der September im Durchschnitt noch etwas kühler war. Dagegen ist in diesem verfloffenen September eine Kasse Regen gefallen, so daß ein Niederschlag von 12,65 Cent. sich ergibt, während dieser Niederschlag im Durchschnitt nur 2,42 Cent. nach einer Reihe von langjährigen Erfahrungen für den besagten Monat ausmacht.

— Berliner Blätter geben aus einem Bescheide des Reichsbank- Directoriums an die Reichsbank-Hauptstelle zu Frankfurt a. M. folgende Stelle wieder: „Wir sind mit der Reichsbank-Hauptstelle darin einverstanden, daß zwar Wechsel, welche auf „Marken“ oder „Reichsmarken“ lauten, abzu- rechnen sind, weil diese Wörter nicht die Mehrheit von „Markt“, sondern von „Marke“ (z. B. Stempel-Markte) bedeuten, daß dagegen die Ausdrücke „Markt“ oder „Markes“ nicht beanstandet werden können, da dieselben, zumal bei Wechseln in französischer oder englischer Sprache, einen Zweifel darüber nicht aufkommen lassen, daß eine Willigung bezw. Währung und welche (nämlich die deutsche Reichswährung) damit bezeichnet ist.“

— Hier in weissen Flaschen hält sich nach den darüber in Weihen- Stephan in Wien angestellten Versuchen nicht so gut, als in Flaschen von dunkelgrünem Glase. Es verändert sich, dem zerstreuten Lichte ausgesetzt, sehr bald, bildet einen starken Bodensatz und nimmt einen üblen Geruch und Geschmack an, daher weisse Flaschen nur mit Vorsicht verwendet werden sollten.

— Zum Schutz der Krautäcker gegen die Kohlräupen wendet man in Tyrol mit dem besten Erfolg die Hanfpflanze an. Der Same wird in schmalen Streifen um die Beete gesät. Auch die Waldameise soll, in größerer Masse auf die Felder gebracht, ein gutes Vertilgungsmittel sein.

— Die geschäftsführende Direction des Vereins deutscher Eisenbahn- verwaltungen hat jetzt den XXV. Jahrgang der Deutschen Eisenbahnstatistik, die Betriebsergebnisse des Jahres 1874 umfassend, veröffentlicht. Wie ent- nehmen daraus die nachfolgenden, auf die deutschen Eisenbahnen sich beziehen- den Daten: Die Länge sämtlicher deutschen Bahnen (73) betrug Ende 1874: 24,256,33 Kilometer mit einem Anlagecapital von 2,014,973,116 Thlr. oder 88,022 Thlr. pro Kilometer. Davon entfallen auf Staatsbahnen (16) 12,702,34 Kilometer Bahnlänge und 929,469,516 Thlr. Anlagecapital. Privat- bahnen unter Staatsverwaltung (13) 2705,33 Kilom. und 267,425,918 Thlr., Privatbahnen unter eigener Verwaltung (44) 10,548,60 Kilom. und 818,137,682 Thlr. Von dem gesammten Anlagecapital sind 239,719,759 Thlr. mit 3 1/2 bis 4 1/2 pCt. vom Staate garantirt. — An Transportmitteln waren im Ganzen vorhanden: 9253 Locomotiven, 8306 Tender, 16,246 Personenwagen mit 720,646 Plätzen, 296 Postwagen, 3565 Gepäckwagen, 187,717 Güter- wagen (einschließlich Equipage- und Viehwagen, darunter 127,935 offene) und 5398 Arbeitswagen. Die Gesamt-Ladungsfähigkeit der Post-, Gepäck- und Güterwagen betrug 36,630,450 Str. und erforderte die Aufschaffung sämtlicher Transportmittel einen Kostenaufwand von 394,959,032 Thlr. — Was den Personen- und Güterverkehr betrifft, so sind auf sämtlichen deutschen Bahnen im Jahre 1874 befördert worden: 192,915,012 Personen (in I. Classe 2,686,169, in II. Classe 31,671,547, in III. Classe 118,189,765, in IV. Classe 35,231,265, zu ermäßigten Fahrpreisen 5,126,266), ferner 8,619,697 Str. Reisepack, 16,821,013 Str. Eilgüter, 386,083 Str. Postgüter, 120,889,761 Str. Frachtgüter der Normalclasse, 2248,333,119 Str. Fracht- güter der ermäßigten Classe incl. Kohlen und Coals, überhaupt 2388,979,976 Centner Güter, außerdem noch 27,064 Equipagen und andere Fahrzeuge, 42,301 Eisenbahnfahrzeuge, 389,923 Pferde, 14,448,249 Stück Vieh, Schweine und sonstige Thiere. — Bezüglich der finanziellen Ergebnisse des Jahres 1874 ist zu bemerken, daß sich die Gesamteinnahmen auf 262,969,641 Thaler oder 9996 Thlr. pro Kilometer Bahnlänge (aus dem Personenverkehr 72,773,876 Thlr., aus dem Güterverkehr 173,967,233 Thlr., sonst 16,229,032 Thaler) und die Gesamtausgaben auf 167,881,146 Thlr. oder 68,31 pCt. der Bruttoeinnahme (darunter 50,229,018 Thlr. für die Bahnverwaltung und 105,054,751 Thlr. für die Transportverwaltung) belaufen haben. Der Ueberschuß sämtlicher Bahnen, welcher sich übrigens nicht aus der Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben allein berechnet, wird mit 96,737,172 Thaler oder 4,3 pCt. des Gesamt-Anlagecapitala nachgewiesen. Von den 73 deutschen Bahnen haben 6 einen Ueberschuß nicht geliefert, bei 19 betrug derselbe weniger als 2 1/2 pCt. des Anlagecapitala, bei 19 von 2 1/2 bis unter 5 pCt., bei 17 von 5 bis unter 7 1/2 pCt., bei 7 von 7 1/2 bis unter 10 pCt., bei 5 Bahnen mehr als 10 pCt. (R.-M.)

Druck und Verlag der J. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden. (Gierbet & Weiss.)

— Die „Tribüne“ schreibt: „Die Judassee des deutschen Kapitals, welche zur Zeit, als der deutsche Reich noch nicht gelernt hatte, dreiste Zu- muthungen in gebührender Art abzuferigen, die Ersparnisse ihrer Kanns- leute auf Nummerwiedersehen nach Amerika zu verschachern pflegten, sangen neuerdings wieder an, ihr Haupt zu erheben. Nachdem colossale Summen deutschen Geldes an amerikanischen Eisenbahnbonds verloren worden sind, wagt man sich freilich an diese Art von Unverthen nicht wieder heran, sucht dafür aber die Anleihen anderer amerikanischer Corporationen hier an den Mann zu bringen. Es geschieht dies unter Auspicien, die noch unheimlicher sind als damals. Inzwischen hat nämlich das Exportgeschäft mit deutschen Ersparnissen ein so gewaltiges Odium auf sich geladen, daß nur die Dreisten die Stien zu demselben besigen, und die Handlanger, deren sie sich dazu zu bedienen haben, aus der Hefe recrutirt werden müssen. Das Gefährteste dabei liegt auf aber erst darin, daß das Renommé der Firmen, auf welche die Handlanger sich zu beziehen pflegen, sich vornehmlich auf den vor Jahren bei Unterbringung werthloser Eisenbahnbonds erworbenen Judas- lohn gründet. Es wäre zu viel des Wohlwollens, wenn man bei dieser Sach- lage nicht noch eine meritorische Prüfung der einzelnen neuerlichen Emissions- versuche eintreten lassen wollte. Es handelt sich überdies um Verhältnisse, über die ein genaues Urtheil kaum zu erlangen ist, und über die nur Berichte derselben Emittenten vorliegen, welche vor Jahren schon gezeigt haben, daß ihnen zur Ausbeutung des deutschen Kapitals kein Mittel zu schlecht ist. Von der yankee-smartness weiß man im Uebrigen, daß sie solide Papiere im eigenen Lande unterzubringen vermag. Last not least wird es aber jedenfalls unvergessen bleiben müssen, daß der Regierungskörper eines Staates der vereinigten Staaten von Amerika eine in Deutschland untergeordnete Anleihe eines schönen Tages mit einem Federstrich für ungültig erklärt hat. Es war das der Staat Georgia, an dessen aid bonds die deutschen Reichner ihr ganzes eingezahltes Kapital verloren haben und der als warnendes Bei- spiel in allen den Fällen genannt werden muß, wo amerikanische Corporationen an die deutsche Gutnützigkeit zu appelliren von Neuem sich unterfangen.“

— Aus London wird berichtet: „Es ist eine unbestreitbare That- sache, daß Richard Wagner in England von Tag zu Tag an Popularität ge- winnt. Zum nicht geringsten Theile wirkt hierfür in London sein berühm- ter und gefeierter Freund August Wilhelm, welcher ihm namentlich durch unaußerst öffentliche Vorführungen Wagner'scher Werke Freunde und Ver- ehrer zu gewinnen sucht. Der Sammelplatz aller Musikfreunde der Weltstadt an der Themse sind gegenwärtig die großen Volksconcerte in dem könig- lichen Coventgarden-Theater, welche anerkannter Maßen durch Professor August Wilhelm eine ganz neue Richtung genommen und in denen August Wilhelm selbst allabendlich auch als Solist auftritt. Für das Fashionaliste gelten zur Zeit nur hier die „Wagner-Abende“ oder, wie die Engländer sagen, „Wagner-Nächte“. Die letzte, gewiß von mehr als 6000 Zuhörern besucht, brachte unter August Wilhelm's genialer Führung zum ersten Male Bruchstücke aus dem „Ringe der Nibelungen“, von dem aus 120 der vor- züglichsten Musiker bestehenden Orchester unübertrefflich schön gespielt. Der „Trauermarsch“ aus der „Götterdämmerung“ wirkte überwältigend und mußte wiederholt werden, ebenso wie die von August Wilhelm begeistert vorgetragene neue Violin-Piece des Bayreuther Meisters. Außerdem kamen an jenem Tage noch umfangreichere Fragmente aus den „Meistersingern“, dem „Lohengrin“, sowie der „Huldigungsmarsch“ zur Ausführung. Die nächsten „Wagner-Abende“ werden uns Theile aus dem „Rheingold“, der „Walküre“ und „Siegfried“ bringen. Jedenfalls wird in dieser Weise durch vollendete Aufführungen seiner Werke dem „Meister“ mehr genützt, als durch alle die übertriebenen, rabiaten Verschimmelungen und Lobpreisungen Seitens der meisten stimmführenden Anhänger seiner Richtung.“

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Revalosciers** **du Barry** von London widerstanden und bewährt sich diese an- genehme Nahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleim- haut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaustritten, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von den Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dohé, Dr. Are, Gräfin Capellestuart, Margulise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalosciers ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erparnt bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalosciers 1/2 Pfd. 1 M. 80 Pf., 1 Pfd. 3 M. 60 Pf., 2 Pfd. 5 M. 70 Pf., 12 Pfd. 28 M. 50 Pf.

Revalosciers Chocolatée 12 Tassen 1 M. 80 Pf., 24 Tassen 3 M. 50 Pf., 48 Tassen 5 M. 70 Pf. u. f. w. Revalosciers Biscuites 1 Pfd. 3 M. 50 Pf., 2 Pfd. 5 M. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passag (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicateßhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnen- wasser, Hebergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Nachdem o
in d
im Rat
beizuh
Einricht
Wiesbade

Die am
unterer Re
erhalte
Wiesbade

Die Herfel
phaster in
geben werde
Nr. 30, bis
entsprechende
Wiesbade

Die Herfel
Errichtung
Wiesbade

Wiesbade

Reisigerung
Districter

Rein zur C
Canalfr
(E. Tg)

Reisigerung
Kuckonen
Rein zur C
nächst
Zimmer

Reisigerung d
Sause W

1. D
1. D

Wiesbade
17096

Bekanntmachung.

Betrifft die Neuwahl für das Abgeordnetenhaus, insbesondere die Aufstellung der Abtheilungslisten.

Nachdem auf Grund der festgestellten Urwählerlisten die Aufstellung der **Allgemeinen Abtheilungsliste** und der **Abtheilungslisten für die 27 Urwahlbezirke** der Stadt Wiesbaden in vorschriftsmäßiger Weise erfolgt ist, liegen dieselben auf dem **Rathhause, Zimmer Nr. 16, am zwölften, vierzehnten und vierzehnten laufenden Monats** in Einsicht offen, während welcher Zeit Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit derselben vorgebracht werden können. Wiesbaden, 11. October 1876. Der Oberbürgermeister.

Ran.

Bekanntmachung.

Die am 7. d. Mts. stattgehabte Holzversteigerung im Distrikt hinterer Neroberg 2r Theil hat die Genehmigung des Gemeindevorstandes erhalten. Die Steigerer werden hieron mit dem Bemerkten benachrichtigt, daß die Abfuhr binnen acht Tagen zu erfolgen hat. Wiesbaden, 11. October 1876. J. A.: Hell, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Die Herstellung von ca. 450 □-Meter **Trottoir- und Rinnenpflaster** in der oberen Rheinstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, bis zum 16. October Vormittags 10^{1/2} Uhr versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen, woselbst auch die Bedingungen täglich von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht ausliegen. Wiesbaden, 10. October 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Submission.

Die Herstellung der Fundamente für eine Centesimalwaage nebst Errichtung eines Waagehäuschens auf dem Bahnhof der Königl. Rhein- und Bahnbahn hierelbst soll im Wege der öffentlichen Submission an einen Unternehmer vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermin, **Montag den 16. October cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, abgeben, woselbst auch die speciellen Bedingungen nebst Kostenanschlag und Zeichnung eingesehen werden können. Wiesbaden, den 7. October 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Notizen.

Heute Freitag den 13. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Kastanienrinde in verschiedenen fiscalischen Districten. Zusammenkunft auf dem Linden. (S. Tgbl. 240.)

Vormittags 10^{1/2} Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Canalstrecke in der Rainersstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30. (S. Tgbl. 237.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einer Ladeneinrichtung, verschiedener Schränke u., in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von gegalzten eisernen Trägern und Unterlagsplatten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31. (S. Tgbl. 239.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten u., an dem Hause Webergasse 9. (S. heut. Bl.)

1. Qualität Rindfleisch 44 Pfg.,

1. Qual. Hammelfleisch 32 Pfg.

fortwährend zu haben bei

17096 **Marx, Metzger, Metzgergasse 29.**

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 13. October, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale **Friedrichstraße 6: 1 Ladeneinrichtung für ein Specereigeschäft, bestehend in 1 Theke, Schrank mit ca. 100 Schubladen, Deckkasten, Essigfässer u., sowie 2 Comptoirabschlüsse (elegant geschnitten), 1 geschnittene, sehr schöne Theke und 1 großer eleganter Schrank, Schiebschranke, Schubladen und Glasschränke, 1 Parthie Lagerhölzer gegen gleich baare Zahlung versteigert.**

Sämmtliche Gegenstände sind in gutem Zustand. 25 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Heute

Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz Webergasse 9 (Badhaus zum Reichsapfel).

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 14. October Abends 8^{1/2} Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ eine **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Besprechung über Abhaltung des diesjährigen Stiftungsfestes; 2) Rechnungslage des Cassiers; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission und 4) Neuwahl des Vorstandes.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

135

Der Vorstand.

Gewerbliche Abendschule.

Montag den 16. October Abends 8 Uhr beginnt das Wintersemester obiger Anstalt in der Mittelschule auf dem Markt und werden alsdann neue Anmeldungen entgegen genommen. Schüler, deren Meister oder Eltern Mitglieder des Gewerbevereins sind, haben in den beiden unteren Classen kein Schulgeld, welches für alle übrigen Schüler 3 Mark pro Semester beträgt, zu entrichten. 217 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

C. Kaus, Dreher,

wohnt jetzt **Friedrichstraße 37** bei Herrn **Dörr.** 16951

Storchnest.

Von heute an: **Süßer Nespelwein.**

17100

Cis

wird zu jeder Tageszeit und in jedem Quantum **billig** abgegeben bei

Mezger Dörr, Schwalbacherstraße 7. 13902

Die **Villa Emserstrasse 15** steht für den billigen, aber festen Preis von 10,500 Thaler zu verkaufen. Anzahlung gering. Näheres Elisabethenstraße 23. 15377

Local-Kranken-Unterstützungskasse.

General-Versammlung

Samstag den 14. October Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Bender im „Bairischen Hof“.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Cassiers.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Allgemeines.

16918

Der Vorstand.

Schnell-Schönschreiben.

Zweiter Cursus.



Nach meiner Methode, die Alles in diesem Fache bisher Geleistete weit übertrifft, kann Jeder in einem Cursus von 10 Sectionen eine schöne und moderne deutsch-englische Current-Schrift für die Dauer erlernen. Anmeldungen werden bis zum 13. October täglich von 11 bis 1 Uhr angenommen.

Der Unterricht wird an Herren, Damen und Schüler in besonders getrennten Circeln erteilt. **Unterrichts-Prospekte gratis.**

Herm. Kaplan, Kalligraph,

18725

Langgasse 53, 1. Etage.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich von heute ab alle auf Lager habenden Artikel zu und unter dem **Fabrikpreise.**

Insbondere mache auf
**Leinen aller Art,
Bettzeuge, Barchente,
Zwische, Baumwollzeuge,
Kleiderstoffe u. s. w.**

aufmerksam.

Louis Schröder,

14895

8 Marktstraße 8.

Frische Seemuscheln,

„ **ruß. Caviar,**

„ **geräucherten Aal**

„ **Goth. Milchschenken**

empfehl

16674

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

**Täglich frische Gemüse zu haben
Bleichstraße 8 im Eckladen.**

16989

Rheinstraße 70 im Seitenbau sind **Apfel** und sehr **gute
Rothbirnen** zu verkaufen.

15990

Einige junge Damen können am **Privat-Unterricht** im Aquarell- und Porzellan-Malen Theil nehmen. Näheres in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

16538

Damen-Mäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Reich assortirtes Lager in **Herbst- und Winter-Mänteln** zu äußerst billigen Preisen.

Regen- und Winter-Mäntel von **14 Mark** an.

Cäelle van Thenen

16938

aus Mainz.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem Heutigen eine **Schweinemetzgerei** **Rehgergasse No. 21** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch **reelle und prompte** Bedienung die Zufriedenheit meiner Gönner zu erwerben.

Wiesbaden, den 10. October 1876.

Rehgergasse No. 21. Karl Schmidt, Rehgergasse No. 21.

17026

Bazar parisien

befindet sich dieses Jahr **Wilhelmstraße No. 42** im Hause des „**Kaiserbad**“.

Grosser Ausverkauf

von **Pariser Artikeln** zu ausnahmsweise billigen Preisen, als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrenketten, Ohrringe in allen Sorten u., Portemonnaie's in Schildkröte und echtem russischem Leder, große Auswahl in **Neusilber-Waaren**, als: Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Leuchter, Armleuchter, Zuckerdosen und Buttergeschalen, zu sehr billigen Preisen. Ferner große Auswahl in **Doppel-Operngläser** und **Marine-Perspectiven** von 2 bis 10 Zähl.

Täglich **frische Eier, Butter und Gemüse** empfiehlt **J. Sachs, Faulbrunnenstraße 1.** 16559

1^{er} Elb-Caviar ver Pfund **2 Mark 50 Pf.**

(in frischer Sendung)

empfehl

J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 16538

Weisse Gardinen

in **Woll, Tüll und Zwirn.**

Filiale von **David Bonn** in **Frankfurt a. M.**

bei

Gustav Schupp, Hoffmann's Privathotel,

Taunusstraße 39. 14438

Getragenes Schuhwerk und Kleidungsstücke werden zum höchsten Preise angekauft **Häfnergasse 18.** 15499

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **Häfnergasse 18.** 15498

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Atelier und Geschäftslokal** von Friedrichstraße Nr. 5 nach

Langgasse Nr. 53,

in der Nähe des Franzplatzes, verlegt habe.

Für prompten und soliden Ausführung aller in mein Fach ein-
gehenden Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Das Pfand- resp. Rückkauf-Geschäft
und An- und Verkauf

von Kleidern und Möbel befindet sich von jetzt an
in der **Rehnergasse 13.** **W. Münz.** 16541

Kornbrot 50 Pfg., **Weißbrot** 54 Pfg.
empfehlen

Bäder Ahlback, Oranienstraße 22.

Cigarren

vorzüglichsten Qualitäten und sehr preiswürdig
empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Georginen.

Von meinem aus circa 100 Sorten bestehenden, größtentheils
aus Samen gezogenen Sortiment gebe ich im Frühjahr
Zerlinge zu 25 Pfg. per Stück ab. Liebhaber dazu können
sich noch während der Blüthezeit in meinem Garten Rainzer-
gasse 16 die gewünschten Nummern bezeichnen.

Fr. Becker.

Ruhrkohlen I^a Qualität,

von buchenes und kiefernes **Scheitholz**, kleingemacht, liefert
J. Grünwald, Kohlenhändler,
Nerostraße 14 und 27.

Stenohlen (prima Qualität), sehr starkreich,

gewaschene Rußkohlen,

Rußkohlen in ganzen Waggons und jedem Quantum, sowie
Scheit- und Kiefernholz, ganz und klein gemacht,
empfiehlt billigst
P. A. Beysiegel,
Rixgasse 20 (Eingang Hochstraße).

Ruhrkohlen,

prima Qualität, für Ofen- und Herdbrand, gewasch. Ruß-
kohlen, buchenes Scheitholz, sowie fein gespaltenes zum Anzünden
empfehlen stets die Holz- und Kohlen-Handlung von
G. Jaeth, Bahnhofstraße 8.

Villa-Verkauf.

16590

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit
großem Garten, am Curpark gelegen, ist
zu halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Wohnhaus in der Adolphsallee, gut gebaut und elegant
ausgeführt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architekt
Herrn Burger, Adelsbaderstraße 11a. 12973

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event.
zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Ein **Einspanner**, complet, zu verl. Näh. Exp. 11983

Oberingelheimer Rothwein

die $\frac{3}{4}$ Liter-Flasche mit Glas 1 M. 20 Pfg., im Faß von
20 Liter an billiger Rainzerstraße 16. 17038

Lohkuchen,

sowie **buchenes** und **kiefernes Scheitholz** ist in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$
und $\frac{3}{4}$ Klaftern, sowie kleingemacht in jedem Quantum zu haben
in der **Holz- und Kohlen-Handlung** von

Wilh. Wolt, 37 Walramstraße 37.

Dieselbst ist ein Logis mit Stallung und Remise sofort zu ver-
mieten. D. D. 16609

Ein Cassaschrank,

gut erhalten, im Innern 70—80 Cent. hoch, zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16770

Harzer Hähnen, gute Schläger, sind billig zu verkaufen
Emserstraße 22. 17058

Ein kleiner, gut heizbarer **Porzellanofen** wird zu kaufen
gesucht. Näheres Expedition. 17060

Ein geschliffener **Säulenofen** mittlerer Größe, nebst Unter-
satz ist billig zu verkaufen Webergasse 17 im Laden. 16965

Ein **Porzellanofen** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 15764

Ein großer, wachsender **Kettenhund** ist zu verkaufen. Näh.
Rheinballe bei Viebrich. 17052

4 Vorfenster, à 2' 2" 6" und 4' 1" 5" hoch, werden zu
kaufen gesucht Leberberg 5. 17120

Neue, ovale Tische zu verl. Schwalbacherstraße 55. 15782

Rassauisches Archiv für Rechtsprechung, 11 Bände
und Registerband, gebunden, für 30 Mark zu verl. N. Exp. 15583

Hochstraße 10 sind frisch geleerte **Orhose**, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Stück, zu verl.

Harzer Kanarienvögel, gute Schläger, keine Harzer, zu
verkaufen Helenestraße 12 im Hinterhaus, 2 Etagen hoch. 9869

Äpfel sind kampf- u. malterweise zu haben Langgasse 21. 16955

Hochstraße 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 16962

Schöne Birn-Quitten zu haben Weisbergstraße 3. 16695

Niethcontrakte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelsbaderstraße 4a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Kammer auf gleich an ruhige Leute
zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 7904

Adelsbaderstraße 18a ist die Frontspitze mit Mansarde an einen
einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Das Nähere bei
J. Schmidt, Rorichstraße 5. 14428

Adlerstraße 1 ist ein schönes Logis und eine heizbare Mansarde
auf gleich zu vermieten. 16503

Adlerstraße 38 sind zwei Mansardwohnungen zu verm. 16833

Adlerstraße 48 ist der 1. Stod auf gleich zu vermieten.
Näh. bei Herrn Maurermeister Pimmell, Adlerstraße 46. 13932

Adlerstraße 48

16708

ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche sogleich
billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Adlerstraße 46, Parterre.

Adolphsallee 3 ist im 3. Stod eine Wohnung von 5 großen
Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11574

Adolphsallee 6, Vorderhaus, 2. Stod, ist eine Woh-
nung von 5 Zimmern, auf's Com-
fortabelste eingerichtet, sofort zu vermieten. 13428

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und
alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf gleich zu vermieten. Ein-
zug von 10 bis 11 Uhr. Näheres Rheinbahn-
straße 2, Parterre, Vormittags. 12486

Adolphstraße 12 im Hinterhaus ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 15217

Albrechtstraße 2

ist die Bel-Etage mit Balkon (elegante Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden etc., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 8783

Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten. 16984

Bleichstraße 10, 2 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 16528

Bleichstraße 13 sind 2 unmöblierte Zimmer zu verm. 14968

Bleichstraße 13, 2 St. h., möblierte Zimmer zu verm. 15389

Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228

Bleichstraße 18 ist eine heizbare Dachkammer an eine stille Person zu vermieten. 16864

Bleichstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 343

Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Blumenstraße 5 sind 2—3 möblierte Zimmer zu verm. 14239

Kleine Burgstraße 4 im Hinterhaus ist ein Zimmer, sowie ein Keller sogleich zu vermieten. 16444

Dambachthal 11b, Hochparterre, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 15678

Dohheimerstraße 11 ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16294

Dohheimerstraße 12, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 12721

Dohheimerstraße 29a, eine Treppe hoch, sind 3 Zimmer, geschlossener Balkon, Keller und Mansarde, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 15354

Eckstraße 1 im Kerothol ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Näheres Naturheilanstalt Kerothol. 12113

Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12699

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche für den Winter zu vermieten. 15775

Elisabethenstrasse 23

2 Salons, 5 Zimmer, Küche, 4 Mansarden mit Zubehör und Gartenbenutzung unmöbliert oder möbliert für die Winteraison sofort zu vermieten. 16181

Elisabethenstraße 29 ist die gut möblierte Hochparterre-Wohnung mit Veranda und Küche vom 20. October ab zu verm. 15824

Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstrasse 1 ist eine Wohnung von 9 Piecen nebst Zubehör und ein großer Weinkeller zu vermieten. 10929

Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist die Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 17194

Emserstraße 12a ist die Bel-Etage mit Gartenbenutzung zu vermieten. 16651

Emserstraße 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf gleich zu vermieten. 13588

Emserstraße 24, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. Näh. bei Fr. Röhberger, Weberg. 35. 8627

Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803

Emserstraße 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 16042

Emserstraße 31, Hth., eine kl. Wohnung m. Pferde stall u. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 16057

Faulbrunnenstraße 8 ist ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 142

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 88

Feldstraße 17 auf gleich eine Frontspitzwohnung, sowie geräumige heizbare Kammern mit Keller zu vermieten. 88

Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 158

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 110

Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1687

Frankfurterstraße 5b

ist der Parterrestock von 6 Zimmern, gut möbliert, auf Verlangen mit Pension zu vermieten. 1677

Friedrichstraße 4 im Seitenbau eine Stiege hoch ist ein elegantes möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 170

Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 110

Friedrichstraße 5a ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 150

Friedrichstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Friedrichstraße 12. 168

Friedrichstraße 25, Sonnenseite, sind mehrere möblierte Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten. 147

Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 14

Geisbergstrasse 3, Frontspitze, ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche auf 1. Januar 1877 zu vermieten. 16

Geisbergstrasse 3 ist eine elegant möblierte Bel-Etage abgeschlossen, von 7 Zimmern, 2 Kammern und allem Zubehör, ganz auch getheilt zu vermieten. 13

Geisbergstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer und Cabinet Porzellanofen sofort zu vermieten. 16

Geisbergstraße 14 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15

Geisbergstraße 16 ist eine kleine, freundliche Frontspitz-Wohnung, sowie ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 14

Geisbergstraße 18 ist ein einfach möbl. Zimmer, 1—2 heizbare Mansarden mit oder ohne Küche gleich zu verm. 24

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Dachstube auf gleich zu vermieten. 9

Goldgasse 20 ist ein schönes Zimmer, möbliert, zu verm. 150

Grabenstraße 20 ist die Frontspitze zu vermieten. 168

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 11

Helenenstraße 1, 2 St. h., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 150

Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre links. 81

Helenenstraße 9, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 160

Helenenstrasse 13 2 St. h., ein gr. od. kleineres Zimmer unmöbl. auf gleich zu verm. 150

Hellmundstraße 1f ist der 2. Stock, aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 17

Hellmundstraße 3 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 160

Hellmundstraße 3a ist der 3. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Feldstraße 8. 140

Hellmundstraße 19, Hth. 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 150

Hellmundstraße 27a, 2 St., ein kl. möbl. Zimmer zu verm. 150

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 150

Hermannstraße 3 ist der 3. Stock, aus 5 Zimmern, 2 Kammern u. s. w. bestehend, auf gleich zu vermieten. Auf Verlangen derselbe getheilt werden. 110

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 150

Hermannstraße 8 im 3. Stod sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde etc., zu vermieten. 14049
Hermannstraße 12 sind 2 Wohnungen, die Frontspitze und 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, sowie Walramstraße 11 der 1. Stod auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Kieger Wwe., Platterstraße 13. 15211
Herrnstraße 2 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 15847
Hirschgraben 6a ist ein schönes Logis auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 16172
Hirschgraben 16 ist ein Logis zu vermieten. 10413
Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003
Ede der Zahn- und Wörthstraße bei Architekt Rörich ist im 3. Stod eine Wohnung, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16969
Zahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809
Zahnstraße 15 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16501
Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13488
Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei V. Ackermann, Ellenbogengasse 9. Dasselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388

Villa Kapellenstrasse 23a

ist mit komfortabler Einrichtung, großen, gesunden Räumen und schattigen Wein- und Obstgärten möbliert zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Badhaus „zum Engel“. 15450
Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11078

Karlstrasse 4, Bel-Etage, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 6 ist eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 16617
Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im Comptoir, Dth. 16361
Karlstraße 28 ist im Mittelbau eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei H. Kado. 8931
Karlstraße 34 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 8278
Karlstraße 44, Ede der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7780
Kirchgasse 13 ist die Parterrewohnung, sowie im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten. 15899
Kirchgasse 15a ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 15916
Kirchgasse 22 ist der 2. Stod auf gleich zu vermieten. 18398
Kirchgasse 25 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 10132
Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 673
Kirchhofgasse 7 ist ein Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres im oberen Baden daselbst. 16500

Leberberg 7 sind elegant möblierte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten.

Louisenstraße 11, Südseite, sind Parterre und 1. Etage elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16530
Louisenstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14950
Ludwigstraße 15 ist ein Zimmer zu vermieten. 14892

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913
Mainzerstraße 14 (Landhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 13680
Marktplatz 8 im Seitenbau ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16216
Mauergasse 1, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 16811

Marktstraße 32, Ede der Neugasse, ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290
Michelsberg 9a ist ein kleines Logis zu vermieten. 17071
Michelsberg 14 ist eine Mansarde zu vermieten. 14252
Moritzstraße 1 im 1. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 16318
Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 13012

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 11232

Moritzstraße 22, Vorderhaus, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 15458

Moritzstraße 24, 1. St., ein gr., schön möbl. Zimmer z. v. 14299

Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8355

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu verm. 16459

Nerostraße 13, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 12456

Nerostraße 23 ist das Vorderhaus ganz oder geteilt zu vermieten. In dem Hause wurde seitiger Wirtschaft betrieben; sodann im Hinterhaus mehrere kleinere Logis. 12386

Nerostraße 36 ist eine Wohnung im 2. Stod zu verm. 9829

Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15254

Nerenthal 7 ist eine gut möblierte Wohnung zu vermieten.

Neugasse 22 ist ein Logis im Vorderhaus zu vermieten. 10876

Oranienstraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15947

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15193

Oranienstraße 22, nächst der Adelheidstraße, sind mehrere elegante Wohnungen von 6 und eine von 4 Zimmern nebst Zubehör und Ballons sofort oder später zu vermieten. 16752

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16957

Platterstraße 9 ist im 2. Stod ein freundliches Zimmer zu vermieten. 15390

Rheinbahnstraße 4 ist ein schönes Souterrain-Zimmer (auch ist dasselbe für ein Bureau geeignet) an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 16834

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder geteilt zu verm. 16721

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas., bill. z. verm. 14717

Rheinstraße 28 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Keller und Holzstall zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. 16826

Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Mansard-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15355

Rheinstraße 52 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden) auf den 1. November zu vermieten. 16050

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Karlstraße 15 im Bureau von 10—12 Uhr. 16949

Rheinstraße 56, Dth., ist eine kleine Wohnung zu verm. 6963

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032

Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090

Röderallee 16, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör und eine kleine Wohnung zu vermieten. 14767

Röderstraße 33 ist eine Wohnung (Frontspitze) auf gleich zu vermieten. 11601
 Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Parterre-Wohnung, sowie 2 Zimmer in der Frontspitze, zusammen oder getheilt, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst links eine Treppe hoch. 8572
 Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine sehr elegante Wohnung mit Balkon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 7260
 Römerberg 9 im Hinterhaus sind 3 Logis zu vermieten. 13539
 Saalgasse 18 ist ein Dachlogis gleich oder später zu verm. 17116
 Schulberg 6 ist eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 14345
 Schulgasse 7 ist ein kleines Logis ebener Erde sofort zu vermieten. 16460
 Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15892
 Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 12 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423
 Schwalbacherstraße 23 ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 16999

Schwalbacherstraße 43.

Vel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Sommerstraße 4 ist eine Stube mit Keller und ein heizbares Dachflüßchen auf gleich zu vermieten. 16889

Sonnenbergerstrasse 21c,

Villa Rosenhain, Vel-Etage (Privat-Wohnung), elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 16876

Sonnenbergerstraße 37

ist die Vel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstrasse 39

sind elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. 14735
 Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842
 Spiegelgasse 4, Sonnenseite, sind 4 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 15856
 Stiftstraße 3, Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 16855
 Stiftstraße 5c, 2. Etage, sind 2 schöne, gut möblierte Zimmer (Sonnenseite, Porzellanofen) zu verm., auf Wunsch m. Pens. 14494
 Stiftstraße 11, 2. Stod, möbl. Zimmer zu vermieten. 16215
 Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049
 Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9108
 Taunusstraße 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 15418
 Taunusstraße 28 im 3. Stod links ist ein freundlich möbliertes Zimmer per Monat 10 fl. an einen Herrn zu vermieten. 9784
 Taunusstraße 47 ist ein kleines Logis, sowie ein unmöbliertes Parterre-Zimmer im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 16896
 Taunusstraße 51 ist eine freundliche Mansarde an einen soliden Mann möbliert zu vermieten. 17161
 Walramstraße 4 im 3. Stod ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 16589
 Walramstraße 9 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie eine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 17084
 Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 13256
 Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf 1. November zu verm. 10916
 Walramstraße 35a ist der 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Parterre. 8371
 Wallmühlstraße 12 ist eine Giebelwohnung zu verm. 16827

Walramstraße 33 sind zum 1. November zwei Dachkammern zu vermieten. 16606
 Webergasse 1 im Seitenbau links ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16967
 Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stod 4—6 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 11393
 Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2983
 Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf October zu vermieten. 8105
 Wellrißstraße 4, Parterre links, ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 17054
 Wellrißstraße 5 ist der 2. Stod im Hinterhaus, bestehend aus drei schönen Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7783
 Wellrißstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883
 Wellrißstraße 26 ist der 2. Stod von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8096
 Wellrißstraße 31 ist die Vel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 29a. 13659
 Wellrißstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759
 Wellrißstraße 44 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und Küche gleich zu vermieten. 16512
 Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12443

Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14403
 Wörthstraße 10 ist die Vel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851
 In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelsbaldstraße 35, rechts, ist der dritte Stod, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Nocker, Helenenstraße 8. 13070
 Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

In meinen beiden Häusern Schützenhoffstraße 14 und 16 (mit den Edelhäusern) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf gleich zu vermieten. A. Fach. 9462

In den Neubauten Stiftstraße 5 sind zu vermieten: Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Vel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelsbaldstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

In meinem neuen Hause Weißstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der dritte Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf gleich zu vermieten. Georg Bötz, Maurecmeister. 5190

Am Curhauspart gut möblierte Wohnungen, eventuell mit Pension zu billigen Preisen. Näheres Expedition. 7106
 In meinem neuerbauten Hause, Ecke des Schulbergs und Hirschgrabens, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei L. Walther, Adlersstraße 2. 11839

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970
Wohnungen zu vermieten in meinem neu erbauten Wohnhause Adolphsallee 4. Näh. bei Joh. Wds, Moritzstraße 6. 12972
Mehrere Zimmer, theilweise elegant möbliert, sind einzeln oder im Ganzen, mit oder ohne Verköstigung zu verm. Adelsheidstraße 15a.

In gesunder, schönster Lage nebst großem Garten, Villa Kapellenstraße 29, ist **möbliert** oder **unmöbliert** eine comfortable Wohnung von 8 bis 10 Zimmern, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu vermieten. Schöner Pferdehast vorhanden. 12957

Eine Etage von 4—5 elegant möblierten, geräumigen Zimmern, feste Eulage, ist ganz oder getheilt gegen mäßigen Preis zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Näheres Kapellenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14380

Zwei kleinere Logis zu vermieten Römerberg 1. 14532

Eine freundliche Ed-Wohnung (2 Zimmer mit Küche) veränderungs- halber auf gleich zu vermieten Römerberg 1, Ecke des Kirch- grabens. 14225

Ein Zimmer mit Cabinet, schön möbliert, ist billig zu vermieten Taunusstraße 55. 14535

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abge- schlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

Das Gartenhaus Taunusstraße 3 ist **möbliert**, mit oder **ohne** Kücheneinrichtung, oder auch **unmöbliert** sofort zu vermieten. Näh. im Bureau des Hotel „Altefaal“. 15006

2—3 schön möblierte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, zu vermieten. 14429

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 32. 16105

Möbliert ist Elisabethenstraße 6, Parterre, 1 Salon, 2 Schlaf- zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 16005

Ein ll., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 23, 1 St. h. 15507

Mansarde billig zu vermieten gr. Burgstraße 7. 15569

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftsklokal (Comptoir) ab- gegeben gr. Burgstraße 7. 15570

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hell- mundstraße 29a. 16252

Eine Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Speisezimmer, Kutscherstube, Pferdehast, Remise, Heuboden u. s. w., ist billig zu vermieten, auch kann dieselbe Wohnung getheilt werden; desgleichen sind noch mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Emser- straße 29 bei Schäfer. 15633

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910

Eine heizbare, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 15769

Zwei Zimmer mit Cabinet sind möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten; auch ist daselbst ein schönes Zimmer möbliert an einen Herrn abzugeben. Näheres Langgasse 3. 16463

Zwei schöne Zimmer zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 1 im Laden. 16560

Zwei unmöbl. Zimmer sofort zu verm. Bahnhofstraße 10a. 16760

In der Oranienstraße ist eine große Mansardstube zu ver- mieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 16954

Zwei gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Elisabethenstraße 17. 17004

In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 ist die Frontspiz- Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämmtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ph. Schweigguth. 16813

Ein möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 25, 1 St. h. l. 16815

Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Ed-Wohnung (Bel- Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Behrstraße 14. 16941

Ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet, passend für 1—2 Ein- jährige, billig zu vermieten Dohheimerstraße 22. 17077

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 9, Hinterh. 14582

Ein **gut möbliertes Parterre-Zimmer** an einen Herrn zu vermieten Karlsruherstraße 8. 16281

Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten Karlsruherstraße 8. 16282

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 19, Hth. 15986

Mehrere schön möblierte Zimmer sind einzeln oder zusammen billig zu vermieten Moritzstraße 20, Bel-Etage. 15961

Eine Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Doh- heimerstraße 7a. 16904

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Nerostraße 5, 2 St. 17023

Ein heizbares, leeres Zimmer zu vermieten n. Näh. Exped. 16810

Eine möblierte Mansarde ist an einen einzelnen Herrn oder Mädchen, welches ausgeht naden, auf gleich oder 15. October billig zu vermieten. Näh. ll. Burgstraße 2, Hinterhaus, 1 St. h. 17078

Ein Zimmer an anständige Frauenzimmer zu vermieten Schacht- straße 5, Parterre. 17118

Möbliert zu vermieten 1 auch 2 große Zimmer Taunusstraße 7 (vis-à-vis der **Trinthal**), 2 Treppen hoch. 16976

Die Bel-Etage des Landhauses Mainzerstraße 5 ist auf gleich zu vermieten. Näheres Adels- heidstraße 17. 14422

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellen- bogengasse 9 bei L. Adermann. 2371

Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist ein **Laden** auf gleich zu vermie- then. Näh. bei Renche in der Wirtschaft oder bei Rauch, Geisbergstraße 16a. 1960

Der **Geladen** Quersstraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu ver- mieten. Ed. Abler Wwe. 5396

Düfnergasse 10 ist ein Laden mit Ladenstube zu vermieten. 8282

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Webergasse 40 ist ein **Laden** mit Wohnung (Parterre-Räumlich- keiten) sofort billig zu vermieten. 10104

Friedrichstraße 5 sind zwei **Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 11015

Grabenstraße 12 ist ein **Laden** mit Ladenzimmer zu verm. 14474

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Gold- gasse 3. Auch ist daselbst ein kleines Dachlogis zu verm. 15917

Soalgasse 3 ist der **Laden** mit Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Keller und Mansarde, auf 1. December d. J. zu verm. 16335

Hellmundstraße, Ecke der Bleichstraße, ist ein kleiner **Laden** mit Cabinet mit oder ohne Wohnung auf gleich zu verm. 16581

Marktstraße 8 ist ein **Laden** mit Comptoir und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278

Langgasse 6 ist ein **Laden** zu vermieten. 15955

Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung entzogen sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435 14840

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis. 16195

Familien-Pension

Taunusstraße 41. 16195

Eine **Werkerei** mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten bei Friedr. Groll, Röderstraße 3. 17122

Schulgasse 4 ist eine große, helle Werkstätte, welche sich für Glaser, Sattler, Radierer oder Tapezierer eignet, auf gleich zu verm. 16978

Ein großer Weinsteller zu vermieten. Näheres Expedition. 11454

Ein Keller zu vermietten Louisenstraße 7.	15098
Ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37.	14561
Mauergasse 3, Hinterb., erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle.	14937
Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 4, Hinterb.	16726
Faulbrunnenstraße 4, 1 St., finden Arbeiter Kost und Logis.	17112

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Eccardt.

(Fortsetzung.)

Verlegen hatte Cäcilie die Augen gesenkt und erwiderte jetzt zögernd: „Dahin freilich verlangte man weniger!“

„Ich verlange auch heute noch nicht mehr,“ sagte Wallbach. „Ich will mich von der herrschenden Sitte nicht ausschließen, so weit es der Anstand erlaubt, huldige doch auch ich verständigem Fortschritt. Ich habe genug, um meine Familie, meinen Rang und Namen würdig zu vertreten, aber ich will nicht, daß beide höher gestellt werden, als sie in Wirklichkeit stehen, ich verlange, daß meine Gattin nicht Glanz und Glitter, womit plumper Hochmuth sich brüstet, zur Schau trägt, sondern sich mit dem feineren Stolz und dessen edlerer Einfachheit begnügt.“

Er trat ihr wieder näher, nahm ihre Hände und sagte in dem sanften doch festen Ton, der so viel Vertrauen erweckt: „Cäcilie, ich liebe Dich jetzt noch inniger, noch höher, als einst an dem Tage, der Dich mir gab, denn mit der Liebe zur Gattin ist die für die Mutter meiner Kinder verbunden. Welche Achtung gebietet nicht die Mutter, die, selbst noch jugendlich schön, zur rechten Zeit der heranwachsenden Tochter den Vorrang gönnt, und ihre Siege nur noch in dem strahlenden Lächeln des Kindes sucht? Genieße dieses Glück, meine Theure, denn wie lange wird es dauern, so müssen wir unsere Martha einem Fremden hingeben!“

Er umarmte Cäcilie, drückte einen Kuß auf ihre Stirn und flüsterte: „Dann, wenn dieser Schmerz uns nahe tritt, laß uns Trost in unserer Liebe finden, mögen sie gehen und ihrer Bestimmung folgen, wenn Du, Du mir nur bleibst, denn Du bist mir, magst Du es doch wissen, die Theuerste von ihnen Allen.“

Er legte ihren Kopf an seine Brust, und küßte ihr Haar: „Daran denke, wenn Du mich hart fandest.“

Er wollte gehen, da fielen seine Augen abermals auf den Kartentisch und er kehrte noch einmal um. Cäcilie sah ihn mit feucht schimmernden Augen fragend an: „Was willst Du noch, Philipp? Sage es nur dreist, wie Deine Mutter es einmal that, als Dein Bruder Curt sich sehr streng gegen Martha erwies und diese sich bei ihr beklagte wollte ob der Befehle, die sie vom Onkel erhalten: Die Wallbach's dürfen befehlen, denn ihre Befehle sind stets gerecht.“

„Allerdings ein stolzer Ausspruch,“ entgegnete Wallbach, „möchten wir ihn zur Wahrheit erheben. Der Kartentisch erinnert mich an unseren Freund, den Oberst. Ersuche ihn, wenn Du ihn wieder siehst, seinen nächsten Besuch so einzurichten, daß ich davon mit genießen kann. Und“ hier sprach er leiser, „schaffe schnell den Kartentisch bei Seite, Liebe, was müßte man denken, wenn man Vormittags im Zimmer einer Dame schon das Spiel vertreten fände.“ Er lächelte. „Das war Alles, meine Cäcilie, was ich zu befehlen hatte, und nun verlasse ich mich auf Dich.“

Damit ging er zum Zimmer hinaus, und Cäcilie sank leise weinend ins Sopha. Was hatte sie hören müssen! Und wie schonend hatte ihr Gatte den Schleier von ihren Augen gezogen, denn so, das durfte sie sich sagen, so schlimm glaubte sie nicht gekränkt zu haben. Jetzt aber sah sie, wie sie Schritt vor Schritt fehl gegangen. Und was fiel ihr jetzt nicht ein, welche Blicke ihrer Jungfer wurden ihr nicht jetzt verständlich? War sie denn blind gewesen? Liebe — sie erschrak, und wollte nicht weiter darüber denken, aber doch war es besser, sich gleich Alles klar zu machen. Hatte Philipp nicht gesagt: Nun verlasse ich mich auf Dich! Und wie hatte er es gesagt? Welch' heiliges Vertrauen lag in seinem Blick, seinem Ton. Und das konnte sie täuschen wollen? Nein, so schlecht, so verloren war sie nicht. Liebt sie den Oberst? Sie hatte sich aufgerichtet, wie um besser denken zu können. Sie verfolgte ihre Zusammenkünfte, sie rief jedes Wort zurück, ob denn auch nicht Eines sie erinnert hätte, daß sie auf gefährlichem Wege sei? Nein, er hatte nie, weder mit Wort noch Blick um ihre Liebe geworben, und sie — nein, Gott sei gepriesen, sie liebte ihn nicht. Ihre unselige Sucht, zu gefallen, hatte sie vergessen lassen, was sich ziemte, und heut, ja heut zum erstenmal, auch dies durfte sie sich

nicht verhehlen, war ihr des Obersten Betragen seltsam vorgekommen, sie war befangen gewesen, und ein der Furcht ähnliches Gefühl war in ihr erwacht. Er verläßt sich auf mich! Diese Worte ihres Gatten traten immer wieder wie in Flammenschrift vor ihre Seele. Er verläßt sich auf mich, ja und beim ewigen Gott, rief es freudig in ihr, er soll es können und dürfen. Von dieser Stunde an soll er es können und dürfen.

Wer aber zahlt meine Schuld? Sie stand auf, legte den Kopf in ihre Hände und ging sinnend auf und nieder, und die Qual dieser Stunde lähnte viele ihrer begangenen Sünden. Wen aber ging sie darum an? Ihren Gatten? Wohl hätte ihm dies Geheimniß allein gehört, aber sollte sie denn Alles thun, seine Liebe, seine Achtung zu untergraben? Seine Liebe, die ihr nie so begehrenswerth erschienen? Nein, das konnte Niemand von ihr verlangen. Später, wenn sie sich gebessert, wenn er überzeugt davon sein konnte, wollte sie ihm gestehen, wie gefährlich krank sie gewesen sei, nur jetzt nicht! Die Mutter? Sie wäre eher gestorben. Ach, welch' hohen Werth hatten jetzt fünfhundert Thaler für sie. Wie oft hatte sie sie leichtsinnig ausgegeben. Fünfhundert Thaler waren für eine vierwöchentliche Badereise für sie hingegeben worden, weil sie einen hartnäckigen Katarrh gehabt und — weil es Mode war zu reisen, oh hätte sie sie jetzt! Was würde ihre strenge Schwägerin Dora — Dora? — ja das war Rettung, dieser Gedanke kam von oben. Dora, ja sie war streng, aber sie konnte, und sie würde helfen. Dora war mit sich, mit Allen streng, warum sollte sie es nicht gegen sie sein dürfen? Dora war jung, Dora war auch nicht glücklich und verschwiegen, wie das Grab.

Sie sah wieder froh, fast glücklich aus, da stieß sie in ihrer Aufregung an den unseligen Kartentisch. Schnell warf sie die Karten, die Martha hinein und schob ihn zusammen, daß ihrem und jedem Auge auf lange, so gelobte sie sich, der Anblick entzogen war. Und es war Zeit gewesen, ihre heftigsten Ankläger zu entfernen, denn eben trat ihre Jungfer Anna ein, um sich nach der Abendtoilette der gnädigen Frau zu erkundigen.

„Ich habe,“ sagte Anna, „das hellblaue Kleid, und die Rosengarnitur herangesetzt für den Fall, daß gnädige Frau diese Toilette belieben sollten.“

Hell lachte Cäcilie auf! „Wo denkst Du hin, Anna? Heute Abend bei Mama?“

„Gnädige Frau hatten im vorigen Jahre das meergrüne an,“ antwortete erstaunt Anna.

„Ja, das meergrüne war ein Lieblingskleid von meinem Mann und Mama! Und“ hier seufzte Cäcilie tief auf, „ich war ein Jahr jünger! Martha erinnert mich jeden Tag, daß meine Garderobe einer Aenderung bedarf. Von Rosen darf nun überhaupt keine Rede mehr sein.“

„O, gnädige Frau,“ sagte Anna bedauernd, „der Herr Oberst fanden die Rosen immer so schön!“

Cäcilie lachte, ja sie hatte Geistesgegenwart genug zu lachen, und fühlte im Augenblick, daß jede Klage unterbleiben mußte.

„Ja, der Oberst! Er liebt die Rosen, ich weiß es wohl, aber er wird immer genug Damen finden, wo er sie bewundern kann; mein Mann sah mich auch gern damit geschmückt und wir hatten eben einen kleinen Streit darüber, aber es bleibt dabei. Martha trägt heute die ersten Rosen und ich habe die letzten getragen.“

Anna sah ihre Gebieterin noch immer ganz betroffen von dieser neuesten Laune der Gnädigen an.

„Ja, ja, Kind,“ scherzte Cäcilie weiter, „es ist eine große Kunst, alt zu werden, und besser, man fängt damit zu früh als zu spät an. Also, ich bitte Dich, das Kleid, das Dein Geschmack für mich bestimmt, wieder in seinen Kerker zu schließen, dafür das hellbraune zurecht zu legen, und das neue Spitzenhäubchen, welches mir die Mama geschenkt. O, Anna, ich freue mich wie ein Kind, wie sie Alle staunen werden, wenn ich als Matrone erscheine.“

Wie eine Matrone werden die gnädige Frau, trotz aller Spitzenhäubchen der Welt, doch noch lange nicht aussehen,“ sagte Anna und verließ tief beleidigt, als habe man ihr selbst gerathen, alt zu scheinen, das Zimmer.

Hoch auf seufzte Cäcilie, als sie sich wieder allein sah. Hätte sie sich recht benommen? Sie glaubte es; zudem wußte sie, wie beliebt sie auch bei der Dienerschaft war, aber dennoch war es die höchste Zeit gewesen. „Die höchste Zeit“, flüsterte sie noch leise vor sich hin, als sie schon das Wohnzimmer und Martha sie lieblos umfing. —

(Fortsetzung folgt.)